

Sam Werthmuller, Public Engagement, World Economic Forum,  
[samuel.werthmuller@weforum.org](mailto:samuel.werthmuller@weforum.org)

## Neuer Net-Zero-Tracker bietet Schwerindustrie eine Plattform, um Klimaziele zu erreichen

- Der neue Bericht des Weltwirtschaftsforums, *Net-Zero Industry Tracker 2022*, beleuchtet die wichtigsten Herausforderungen, denen sich die Industrie stellen muss, um bis 2050 eine Netto-Null-Welt zu erreichen.
- Die Dekarbonisierung der Industrie muss rasch voranschreiten, da die Nachfrage nach Industrieprodukten weiter steigt.
- Mit Hilfe von Daten und faktenbasierten Erkenntnissen wird die neue Tracking-Plattform des Forums Industrieunternehmen, politischen Entscheidungsträgern und Verbrauchern die für wirksame Maßnahmen erforderliche Transparenz bieten.
- Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#)

**Genf, Schweiz, 28. Juli 2022** - Das Weltwirtschaftsforum hat heute die erste Ausgabe des [Net-Zero Industry Tracker 2022](#), eines Berichts über den Stand der Netto-Null-Umstellung in wichtigen Industriesektoren, veröffentlicht. Der Bericht unterstreicht die Notwendigkeit, den Umfang und das Ausmaß der diesen Sektoren bevorstehenden Herausforderung voll zu erfassen, und stellt fest, dass im Vergleich zum Dekarbonisierungstempo, das notwendig ist, um die Netto-Null-Ziele zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C bis 2050 zu erreichen, eine erhebliche Lücke besteht. Die Dringlichkeit der industriellen Dekarbonisierung wird durch hohe Energiepreise und Unterbrechungen der Energieversorgungskette noch verstärkt.

Diese Initiative, die vom Weltwirtschaftsforum in Zusammenarbeit mit Accenture ins Leben gerufen wurde, schafft ein gemeinsames, faktenbasiertes Verständnis der Netto-Null-Umstellung des Industriesektors und ermöglicht so eine branchenübergreifende Zusammenarbeit mit vielen Interessengruppen. Der Bericht stellt einen ganzheitlichen Rahmen für eine 360-Grad-Sicht und Standardkennzahlen vor, die zur Messung des Fortschritts erforderlich sind, und gibt wichtige Empfehlungen für Industrieunternehmen, politische Entscheidungsträger, Verbraucher und andere Interessengruppen.

Die Überwachung der Fortschritte und Transparenz sind unerlässlich, um der Industrie zu helfen, die Richtung ihrer Dekarbonisierung zu bestimmen, stetige Fortschritte zu erzielen und über notwendige Kurskorrekturen auf dem Weg zu informieren.

„Es werden zwar Bemühungen unternommen und Klimaverpflichtungen eingegangen, doch fehlt uns derzeit ein robuster und umfassender Mechanismus, um das nötige Tempo und die Richtung des Fortschritts bei der Umgestaltung der Schwerindustrie, die für 30 % der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich ist, wirklich zu begreifen“, sagte **Roberto Bocca, Leiter des Bereichs Energie, Materialien und Infrastruktur beim Weltwirtschaftsforum**. „Mehrere Industriezweige und einzelne Unternehmen haben sich Ziele gesetzt, um Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Wir glauben, dass Transparenz bei der Schließung von Netto-Null-Lücken und die Berichterstattung über diese Fortschritte entscheidend sind, um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen.“

Der Bericht enthält qualitative und quantitative Messgrößen, mit denen die Entwicklung der wichtigsten Faktoren wie technologischer Reifegrad, Zugang zur Infrastruktur, unterstützende politische Rahmenbedingungen, Nachfrage nach emissionsarmen Produkten und Verfügbarkeit von Kapital für Investitionen in emissionsarme Anlagen verfolgt werden kann. Er bewertet den Stand dieser Voraussetzungen, die zeitgleich verbessert werden müssen, und hebt sektorspezifische Beschleuniger

und Prioritäten in fünf Schwerindustrien hervor - Stahl, Zement, Aluminium, Ammoniak sowie Öl und Gas, die laut Accenture-Analyse zusammen 80 % der industriellen Emissionen verursachen.

Angesichts des sektorübergreifenden Charakters der Hindernisse und Prioritäten für die industrielle Netto-Null-Umstellung werden innovative Formen der Partnerschaft innerhalb und zwischen den Sektoren sowie mit anderen Akteuren von grundlegender Bedeutung sein, um die Herausforderung zu bewältigen. Weitere Maßnahmen sind ein Konsens über die Definition „emissionsarmer“ Industrieprodukte und -prozesse, robuster und stabiler grüner Nachfragesignale und von Mechanismen zur Risikoverteilung, um das notwendige Kapital für die Entwicklung von Technologie und Infrastruktur anzuziehen.

Der Bericht weist darauf hin, dass mehr als 2 Billionen Dollar erforderlich sind, um emissionsarme Industrien zu verwirklichen, und dass die ersten kommerziellen Projekte in großem Maßstab für Unternehmen noch erhebliche Risiken bergen.

**Espen Mehlum, Leiter der Energie-, Material- und Infrastrukturprogramme für Benchmarking beim Weltwirtschaftsforum**, sagte: „Investitionen in emissionsarme Anlagen sind für Unternehmen risikoreicher, da sie von neuen Technologien und Infrastrukturen abhängig sind. Zusammenarbeit wird entscheidend sein, wenn es darum geht, dass sich Politik, Brennstoffnachfrage, Technologie, Kapital und Infrastruktur in eine Richtung entwickeln, um die Erreichung der Klimaziele zu beschleunigen

**Muq̄sit Ashraf, ein Senior Managing Director und Global Lead der Energieindustrie, Accenture**, äußert sich wie folgt: „Die Beschleunigung der Transformation von Industrien, insbesondere von schwer eindämmbaren Industrien wie Zement und Stahl, ist entscheidend für die Verwirklichung von Netto-Null-Zielen. Darüber hinaus wird die Verringerung der Energieintensität der Industrie angesichts der hohen Energie- und Materialpreise entscheidende Wettbewerbsvorteile mit sich bringen. Zusammen mit Innovation, Regulierung und Investitionen wird der *Net-Zero Industry Tracker* zu einem unverzichtbaren Instrument werden, das Transparenz in den Prozess der Dekarbonisierung und Energieeffizienz bringt.“

Der Bericht unterstreicht, dass in die konzertierten Bemühungen auch politische Entscheidungsträger, Finanzinstitute und Verbraucher einbezogen werden sollten.

„Unternehmen befinden sich an einem Wendepunkt in Sachen Nachhaltigkeit, an dem es keine Option mehr ist, Nachhaltigkeit durch Planung tief in ihr Unternehmen einzubinden“, so **Kathleen O'Reilly, Global Lead, Accenture Strategy**. „Um in diesen Zeiten die Führung zu übernehmen, müssen sich die Unternehmen auf die Zusammenarbeit mehrerer Interessengruppen konzentrieren - zum Beispiel auf die Unterstützung der Kunden bei der Umgestaltung der Nachfrage, die Zusammenarbeit mit Branchenkollegen zur Senkung der Technologiekosten und die Entwicklung gemeinsamer Infrastrukturen sowie die Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern bei der Ausarbeitung von Vorschriften zur Schaffung differenzierter Märkte für emissionsarme Produkte.“

#### **Hinweise für Redakteure**

Lesen Sie mehr über unsere [länderspezifische Übergangs- und Benchmarking-Arbeit](#) und die

Plattform zur [Gestaltung der Zukunft von Energie und Materialien](#)

Sehen Sie sich die [Fotos](#) im Forum an

Lesen Sie die Forum-[Agenda](#) auch auf [Französisch](#) | [Spanisch](#) | [Mandarin](#) | [Japanisch](#)

Sehen Sie sich die Forum-[Plattform für strategische Intelligenz](#) und die [Transformationskarten](#) an

Werden Sie Fan des Forums auf [Facebook](#)

Sehen Sie sich die [Videos](#) im Forum an

Folgen Sie dem Forum auf Twitter über [@wef](#) | [@davos](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [TikTok](#) | [Weibo](#) |

[Podcasts](#)

Erfahren Sie mehr über [den Einfluss](#) des Forums

Abonnieren Sie [Pressemeldungen](#) und den [Podcast](#) des Forums

---

Das Weltwirtschaftsforum, das sich der Verbesserung der Lage in der Welt verschrieben hat, ist die Internationale Organisation für öffentlich-private Zusammenarbeit. Das Forum arbeitet mit führenden politischen und wirtschaftlichen Persönlichkeiten und anderen wichtigen Entscheidungsträgern der Gesellschaft zusammen, um globale, regionale und branchenspezifische Agenden zu gestalten. ([www.weforum.org](http://www.weforum.org)).



World Economic Forum, 91-93 route de la Capite, CH-1223 Cologny/Geneva  
Tel. +41 (0)22 869 1212, Fax +41 (0)22 786 2744, <http://www.weforum.org>